

## **Antenne Deutsch/Land 2007**

**Ein Fortbildungsprogramm für Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus Mittel-, Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien**

**veranstaltet von der:**

- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)  
und dem
- Goethe-Institut Düsseldorf  
in Zusammenarbeit mit dem
- Auswärtigen Amt

**dokumentiert von:**

Dr. Peter Widlok (LfM)

Düsseldorf, im Dezember 2007

# Inhalt

1. Teilnehmerliste
2. Hintergrund
3. Zielgruppe
4. Ziele
5. Ausschreibung
6. Programm
7. Verlauf / Evaluation
8. Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
9. Adressenliste



**Die Teilnehmer des Projekts Antenne Deutsch/Land 2007:**

(v.l.): Monika Skarzynska (Polen), Tatjana Miscevic (Serbien), Ljudmyla Sikaljuk (Ukraine), Agnese Karklina (Lettland), Varvara Sergejeva (Estland), Tatiana Filistovich (Russland), Olga Kapustina (Belarus), Marijana Ljubicic (Kroatien), Evgenia Zaets (Russland)

Foto: LfM

## 1. Teilnehmerliste

Tatiana Filistovich	staatliche Fernseh- und Radiogesellschaft "Altai"
Olga Kapustina	Echo Moskwi in St. Petersburg
Agnese Karklina	Fit FM 99.5, Gold FM 88.6
Marijana Ljubicic	Radio Student
Tatjana Miscevic	Radio Beograd 1
Varvara Sergejeva	Raadio 4
Ljudmyla Sikaljuk	Radio Ukraine International
Monika Skarzynska	Das Zweite Programm des Polnischen Rundfunks
Evgenia Zaets	Europa Plus

## 2. Hintergrund

Seit 1999 führt die LfM gemeinsam mit dem Goethe-Institut e. V. und in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (1999-2002) und zuletzt mit dem Auswärtigen Amt (2003-2007) das Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land“ für Hörfunkjournalistinnen und -journalisten aus osteuropäischen Ländern sowie Zentralasien durch.

Zielsetzung des Programms ist es, den Teilnehmern einen vertieften Einblick in die Strukturen und Abläufe vor allem des privaten Hörfunks in Deutschland und vor allem in Nordrhein-Westfalen zu geben. Darüber hinaus sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre deutschen Sprachkenntnisse im Bereich der Fachsprache Medien ausbauen sowie - vermittelt durch eine Reihe von Kontakten, Gesprächen und Exkursionen - ein lebendiges, aktuelles Deutschland kennen lernen.

Die Seminarteilnehmer sind als Rundfunkredakteure bzw. Freie Mitarbeiter wichtige Multiplikatoren, die ihre Eindrücke und Erfahrungen in vielfältiger Form weiter tragen. In den Herkunftsländern haben sich private Radiosender etabliert. Die Funktionsweise des dualen Mediensystems sowie der praxisnahe Erfahrungsaustausch mit dem privaten Hörfunk in NRW bilden daher zentrale Bausteine in den einzelnen Programmphasen. Der politische und wirtschaftliche Transformations-Prozess in den Ländern der genannten Regionen entwickelt sich weiter hin zu demokratischen Strukturen, in denen vor allem das Prinzip der Meinungsvielfalt gefragt ist und gefördert werden sollte. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Medien sowie die unabhängige journalistische Arbeit in den Medien spielt in diesem Prozess der Transformation eine zentrale Rolle und wird während des Projekts mehrfach thematisiert.

Die Zusammenarbeit zwischen Goethe-Institut (GI) und der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) ist eine ideale Partnerschaft für das Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land“. Mit diesem Programm bringt sich jede Institution mit ihrem spezifischen Profil ein und setzt so besondere Akzente. Keine der Institutionen wäre in der Lage, ein solches Programm alleine durchzuführen. Das vielseitige Programmangebot eröffnet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten, individuelle Interessen neu zu verknüpfen und für die praktische Arbeit zu Hause zu nutzen. Das Programm stellt keine Einbahnstraße dar. Der Austausch mit den osteuropäischen Kolleginnen und Kollegen, mit den deutschen Fachleuten, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Lokalfunk u. a. trägt zu einem besseren Verständnis der jeweiligen Rahmenbedingungen und Gegebenheiten bei.

Dem Auswärtigen Amt (AA) sind GI und LfM für die Unterstützung sehr dankbar.

Im Folgenden einige Informationen zu den beiden hauptbeteiligten Institutionen.

## **Die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)**

Die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) mit Sitz in Düsseldorf ist die u. a. für Lizenzierung, Beratung und Kontrolle der privaten Rundfunkveranstalter in NRW zuständige Landesmedienanstalt ([www.lfm-nrw.de](http://www.lfm-nrw.de)). Sie ist öffentlich-rechtlich verfasst, also keine staatliche Institution. Die LfM hat die 45 Lokalradios in NRW lizenziert und fungiert für sie und P-TV-Sender in NRW als Medienaufsicht.

Frühzeitig, bereits im Sommer 1993, wurden unter Koordination der LfM Praktikumsplätze für Radiojournalisten aus Mittel- und Südosteuropa (MSOE) in sieben ausgewählten Lokalradios sowie bei radio NRW bereitgestellt. Bis 1995 konnten insgesamt 22 Kolleginnen und Kollegen von Hörfunkstationen aus Estland, Litauen, der Ukraine und Slowenien, aber auch aus Großbritannien und den USA ein jeweils zweiwöchiges Praktikum machen.

Seit der festen Etablierung des Programms „Antenne Deutsch/Land“ im Jahre 1999 haben über 80 Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus fast 30 Ländern (Albanien, Aserbaidschan, Armenien, Bosnien- Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Jugoslawien, Kasachstan, Kirgistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Mongolei, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Ukraine, Usbekistan und Weißrussland) an dem Fortbildungsprogramm teilgenommen.

## **Goethe-Institut**

Das Goethe-Institut ist seit 1952 im Auftrag des Auswärtigen Amtes als Mittlerorganisation in der auswärtigen Kulturpolitik tätig. Nach der Fusion von Goethe-Institut und Inter Nationes im Jahr 2003 ist dieses neue Institut **die** weltweit tätige Organisation zur Vermittlung deutscher Sprache und Kultur. Es bringt die sprachliche Fortbildungskomponente und die Kontakte durch die Goethe-Institute in den jeweiligen Ländern mit in das Programm ein. Rund 130 Kulturinstitute in mehr als 70 Ländern veranstalten Kulturprogramme, beraten bei der Informations- und Mediatheksarbeit, erteilen Sprachunterricht, unterstützen Leh-

rer, Universitäten und Behörden bei der Förderung der deutschen Sprache und stellen aktuelle Informationen über Deutschland zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: [www.goethe.de](http://www.goethe.de)

### **3. Zielgruppe**

- Hörfunkjournalistinnen und –journalisten aus Mittel- und Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien mit mindestens einjähriger Berufspraxis in einer Hörfunkredaktion und/oder feste bzw. freie Mitarbeit mit großem Interesse an lokaler Berichterstattung sowie (kultur-)politischen Themen, deren Deutschkenntnisse mindestens auf Mittelstufenniveau basieren

### **4. Ziele**

Das Fortbildungsprogramm kombiniert ein berufsbezogenes Besucherprogramm mit einem fertigungsbezogenen Training (Sprache, fachliche Fortbildung) und einem Kurzpraktikum in einem NRW-Lokalradio. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihre deutschen Sprachfähigkeiten auf ihre professionellen Bedürfnisse hin und vertiefen ihre Kenntnisse der Medienstrukturen bzw. des Mediensystems u. a. in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen. Jedem Seminarteilnehmer wird ein individuelles, kursintegriertes Sprach-Coaching angeboten. Sie begleiten die Radioarbeit deutscher Hörfunksender theoretisch und praktisch und lernen das private Lokalfunksystem in NRW kennen - sie werden so mit dem dualen Rundfunksystem in Deutschland vertraut gemacht.

Darüber hinaus lernen sie im Rahmen des Praktikums selbstständig mit neuen Techniken/Technologien (Stichwort: Digitalisierung) zu arbeiten und sich individuell (mit Eigeninitiative und Engagement) auf die jeweilige Situation vor Ort einzustellen. Sie können professionelle Kontakte zu deutschen Kolleginnen und Kollegen herstellen und nehmen teil an Fachtagungen und Fachgesprächen. Um ein aktuelles und wirklichkeitsnahes Deutschlandbild

zu bekommen, lernen die Teilnehmer die spezifische Kulturszene des Rhein- / Ruhrraums sowie Berlin als Hauptstadt kennen.

## 5. Ausschreibung

Die öffentliche Ausschreibung erfolgte im Frühjahr 2007 über

- die Goethe-Institute in den betreffenden Ländern
- die Presseabteilungen der Konsulate und Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in den jeweiligen Ländern (durch das AA)
- das Kontaktnetz des internationalen Rundfunkverbandes AMARC
- die Webseite der LfM ([www.lfm-nrw.de](http://www.lfm-nrw.de)), wo auch der Projektverlauf dokumentiert ist
- über ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Fachzeitschriften

Die Auswahl der Bewerber wurde von der LfM und dem Goethe-Institut sowie dem Auswärtigen Amt gemeinsam anhand der in der Ausschreibung genannten Anforderungen an die Zielgruppe getroffen. Da einer der Teilnehmer kurzfristig absagen musste, minimierte sich die Zahl der zunächst ausgewählten zehn Teilnehmer auf neun Teilnehmerinnen.

## 6. Programm

### Programmphase 1

15. Oktober 2007 – 24. Oktober 2007 (Düsseldorf)

- Einführung in die deutsche Medienlandschaft
- Besuch der Landesanstalt für Medien; Thema „Medienaufsicht in Deutschland“
- Besuch bei radio NRW, Gespräch mit stellv. Programmdirektor Martin Kunze
- Besuch beim „Funkhaus Europa“ des WDR, Gespräch mit Elmar Pott (stellvertretender Programmchef)

- Besuch bei der Deutschen Welle in Bonn
- Expertengespräch mit Peter Grabowski über „Anwendung von Ethik- und Qualitätsstandards im Journalismus“ (1Live Digi)
- Expertengespräch zum Thema „Medienanalyse/Reichweitenanalyse“ mit Andreas Schmidt (LfM)
- Expertengespräch mit Cordula Aßmann (Chefredakteurin Radio Hagen) über die Arbeit eines Lokalradios
- Führung „Haus der Geschichte“ in Bonn
- Interviewtraining und Praxisübungen u. a. zur Anwendung von Ethik- und Qualitätsstandards im Journalismus mit Heidi Trappmann-Klönne (Goethe-Institut Düsseldorf)
- Kulturprogramm Raum Düsseldorf/Ruhrgebiet

### Programmphase 2

25. Oktober 2006 – 29. Oktober 2007 (Berlin)

- Exkursion nach Berlin
- Führung beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) zum Thema „Geschichte des Radios in Deutschland“
- Besuch beim Berliner Rundfunk, Gespräch mit Detlef Noormann (Geschäftsführer und PD) sowie Gespräch mit Holger Wenk (Freier Journalist)
- Teilnahme an einer Bundespressekonferenz unter Leitung von Regierungssprecher Ulrich Wilhelm

### **Alumni-Treffen in Berlin**

In diesem Jahr fand zum ersten Mal im Rahmen von Antenne Deutsch/Land 2007 ein Alumni-Treffen in Berlin statt, zu dem die ehemaligen Teilnehmer der letzten neun Jahre eingeladen wurden. Diese rund 40 ehemaligen und die neun "aktuellen" Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten u. a. mit Ulrike Kaiser über journalistische Standards, mit Inge Seibel-Müller über die Zukunft des Radios und mit Miodrag Soric (Chefredakteur von Deutsche Welle Radio) über Ar-

beitsmöglichkeiten in Osteuropa. Das Auswärtige Amt stellte für das Treffen den "Weltsaal" zur Verfügung.

Staatsminister Gernot Erler sagte bei der Begrüßung, das Auswärtige Amt werde auch künftig "Antenne Deutsch/Land" unterstützen. "Der Integrationsprozess geht weiter, und deshalb ist Antenne Deutsch/Land auch so wichtig. Die Journalisten lernen das deutsche Mediensystem kennen. Dazu gehören freie und unabhängige Medien." Erler erinnerte an die russische Journalistin Anna Politkowskaja, die im Herbst 2006 in Moskau ermordet wurde und sagte: "Nichts hat sich so negativ ausgewirkt auf das Image von Russland wie der immer noch nicht aufgeklärte Mord an Anna Politkowskaja."

LfM-Direktor Norbert Schneider sagte: "Wir haben dieses Angebot der Fortbildung nie als die Belehrung derer verstanden, die wissen, was geht, für die, die es nötig haben. Was wir den inzwischen fast hundert Journalisten zeigen wollten, neben dem, was man gemeinhin Land und Leute nennt, ist ein mögliches Modell von Rundfunk, auch von gesellschaftlicher Kommunikation, das seine eigenen Voraussetzungen hat."



v.l. Heidi Trappmann-Klönne (GI Düsseldorf), Ulrich Sacker (GI Berlin), Gernot Erler (Staatsminister).  
Am Rednerpult:  
Norbert Schneider (Direktor der LfM)



Die Veranstalter und alle Teilnehmer des Alumni-Treffens im Weltsaal des Auswärtigen Amtes  
(Bilder: Maik Schwert)

Nach dem Alumni-Treffen wurde für die neun Teilnehmer das reguläre Programm von Antenne Deutsch/Land 2007 fortgesetzt.

### Programmphase 3

30. Oktober 2007 – 4. November 2007 (Oberhausen)

- Praxislehrgang an der Deutschen Hörfunkakademie:
  - „Radionachrichten in Deutschland“
  - „Darstellungsformen im Lokalradio“
  - „Kreative Themenfindung und Themenplanung“
  - „Die Besonderheiten der Moderation im digitalen Selbstfahrerstudio“
  - Produktion einer Live-Stream-Sendung (Internet)

### Programmphase 4

5. November 2007 – 08. November 2007 (Kurzpraktikum Lokalradio)

- Besuch bei einem Lokalsender in NRW
  - Begleitung des redaktionellen Alltags

1.	Tatiana Filistovich	Radio Hagen
2.	Agnese Karklina	Radio Hagen
3.	Olga Kapustina	Radio 91,2 Dortmund
4.	Marijana Ljubicic	Radio Köln
5.	Ljudmyla Sikaljuk	Radio Köln
6.	Eugenia Zaets	Radio Essen
7.	Varvara Sergejeva	Radio Essen
8.	Tatjana Miscevic	Radio 98,5 Bochum
9.	Monika Skarzynska	Radio 98,5 Bochum

## Programmphase 5 (Düsseldorf)

- Evaluation / Erfahrungsaustausch / Abschluss
- Anreise nach Düsseldorf am 8. November 2007
- Evaluation am 9. November 2007
- Rückreise in die Heimatländer am 10. November 2007

## **7. Verlauf / Evaluation**

Bei der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde auf die in der Ausschreibung formulierten Mindestanforderungen hinsichtlich der Sprachkenntnisse ein besonderes Augenmerk gelegt. Zum einen wurden die Bestätigungen der Goethe-Institute e.V. vor Ort (sofern vorhanden) berücksichtigt und zum anderen wurden alle potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der LfM telefonisch kontaktiert, um die Sprachfähigkeiten in einer Telefonsituation zu testen und in die Auswahl einfließen lassen zu können. Zu bemerken ist, dass in diesem Jahr die Zahl der Bewerbungen im Vergleich zum letzten Jahr geringer war – obwohl noch mehr Anstrengungen unternommen wurden, gezielt Radiostationen mit dem Programmangebot anzusprechen. Vor allem die sprachlich geforderte Bedingung (Deutschkenntnisse mindestens auf Mittelstufenniveau) erweist sich als in der Praxis sehr hoch.

Das Seminarprogramm diente dazu, die Sprachfähigkeiten im Bereich Mediensprache Deutsch auszubauen, Experteninformationen zu Medienthemen zu vermitteln, an Trainingssituationen (Interviews im Hörfunk – Training zu kommunikativen Techniken) teilzunehmen, individuelle Präsentationsformen anhand der eigenen Radioporträts zu üben etc. Dabei wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder aktiv gefordert (Workshops/Erkundungen), sog. rezeptive Seminarformen hatten eine eher untergeordnete Bedeutung.

Die Expertengespräche wurden in geeigneter Form im Plenum vorbereitet. Die aus der Vorbereitungsphase erarbeiteten Fragestellungen trugen wesentlich zu

einem intensiven und konstruktiven Dialog mit den Referentinnen und Referenten in den Gesprächsrunden bei.

So wurden u. a. Themen wie „Strukturen der Medienaufsicht“, „Lokalfunk in NRW – Aufbau und Organisation, Reichweitenanalyse im Lokalfunk“, „Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion“, „Podcasting“, „Recherche und Qualitätsstandards im Journalismus“ präsentiert. Weitere Themenschwerpunkte waren u. a. „Medienkompetenz und Medienvermittlung“ sowie „Radioformate am Beispiel der NRW-Hörfunklandschaft“.

Das praktische Training an der Deutschen Hörfunkakademie in Oberhausen ([www.hoerfunkakademie.de](http://www.hoerfunkakademie.de)) umfasste sechs Tage, in denen geübt wurde und vor allem technische Kenntnisse vermittelt wurden. Im Mittelpunkt standen: die Erstellung eines Musikformats, Format im Hörfunk, die O-Töne, Teaser, Aufsegger, Intro/Ramp, das Backtiming, Nachrichten schreiben, Formate, Nachrichtensprache, Überblick über radiophone Formen, journalistisches Texten – Radiosprache Deutsch, das journalistische Interview im deutschen Formatradio, der Kurzbeitrag als typische Darstellung im deutschen Formatradio, die Besonderheiten der Moderation im digitalen Selbstfahrerstudio, On-Air-Design (Verpackungselemente und ihr Einsatz im Formatradio) sowie praktische Übungen an digitalen Schnittplätzen im Studio. Zum Abschluss produzierten die Teilnehmer eine zweistündige Magazinsendung, die im Internet als Podcast übertragen wurde.

Die Hörfunkakademie verfügt über die deutschlandweit einzigartige Möglichkeiten, diese Fertigkeiten in separaten Seminarbausteinen zu trainieren. Mit der Journalistin und stellvertretenden Direktorin der Akademie, Ursula Wienken, stand während dieser Programmphase eine eigene Trainerin für die Gruppe zur Verfügung.

Während des Praktikums an einer lokalen Rundfunkstation hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, an Redaktionskonferenzen teilzunehmen, Aufgaben zu übernehmen, O-Töne zu recherchieren und zu schneiden, (An-)Moderationen und Nachrichten vorzubereiten, Interviews durchzuführen,

an Pressekonferenzen teilzunehmen und andere Termine wahrzunehmen und eigene Beiträge – für die deutsche Station oder für daheim – zu produzieren.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum gesamten Programm waren gekennzeichnet von einem sehr positiven Tenor:

- Die Idee, Journalistinnen und Journalisten aus osteuropäischen Ländern zusammenzubringen, ihnen Gelegenheit zum Austausch zu geben und gemeinsam die deutsche Medienlandschaft, -strukturen zu erkunden, wurde wiederum sehr begrüßt und ist aus unserer Sicht nach wie vor hochaktuell.
- Ein Programme wie „Antenne Deutsch/Land“ ist auch mehr als fünfzehn Jahre nach der Wende in den Reformländern immer noch einzigartig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben uns darauf hingewiesen, wie wichtig solche Weiterbildungsmöglichkeiten nach wie vor sind – gerade vor dem Hintergrund der finanziellen Restriktionen, aber auch wegen der Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen zusammenzukommen und ein übernationales Netzwerk an professionellen Kontakten aufzubauen.
- Durch erfolgreiche Folgeprojekte wird der Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitert und kann für die Vermittlung des Seminars in den Ländern (Multiplikatoren, Weiterleitung Ausschreibungsunterlagen etc.) eingesetzt werden.
- Die Seminarteile mit teilnehmerbezogenem Focus wurden stärker bevorzugt als die auf reine Rezeption ausgerichteten Seminarteile.
- Das Programmangebot insgesamt wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als qualitativ hochwertig und sehr vielseitig eingestuft. Die Exkursion nach Berlin wurde erneut besonders positiv hervorgehoben.
- Die Atmosphäre in der Gruppe wurde wieder als sehr positiv bewertet. Die guten Sprachfähigkeiten aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleichterten den Austausch und das Zusammenwirken untereinander.

Das Praktikum bei den Lokalsendern in NRW wurde mehrheitlich ebenfalls als interessante Erfahrung bewertet. Insbesondere die Begleitung der Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tagesarbeit bei einem privaten Lokalsender gewährte einen Einblick über den Redaktionsalltag, der oft als eine voll-

kommen neue Arbeitserfahrung erlebt wurde. Sehr positiv wurde hervorgehoben, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Antenne Deutsch/Land“ von den Kolleginnen und Kollegen in den Lokalfunkredaktionen wieder intensiv betreut worden sind.

## **8. Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zu Beginn des Fortbildungsprogramms gebeten, Ihre Erfahrungen während der Projektphasen aufzuzeichnen und in einem kurzen Erfahrungsbericht zusammenzufassen. Die folgenden zwei Auszüge aus den Berichten geben exemplarisch den Gesamteindruck wieder.

### Bericht von Olga Kapustina aus St. Petersburg, Russland:

„Ich bin momentan im siebten Himmel. Ehrlich. Das Flugzeug Köln - St. Petersburg schwebt schon seit einer halben Stunde in den Wolken irgendwo über Deutschland... Es gelten momentan keine irdischen Gesetze...genau der richtige Zeitpunkt, um nachzudenken und Bilanz zu ziehen, was mir der einmonatige Aufenthalt in Deutschland und die Teilnahme am Programm Antenne Deutsch/Land 2007 gebracht haben. Interessante Erfahrungen, spannende Führungen, jede Menge journalistischer Praxis, neue Freunde, verbessertes Deutsch... Aber alles der Reihe nach. Als erstes will ich über das interessante System der Radiowelt in NRW erzählen, das ich dank dem Projekt kennen gelernt habe. Ich habe bemerkt, dass die Zwei für die Radiowelt in NRW eine magische Ziffer ist. Es gibt in dem Bundesland zwei wichtige Radiostationen - Radio NRW und WDR. Radio NRW ist an sich eine spannende Geschichte. Niemand kennt es, obwohl jeder es hört. Für eine Weißrussin, die in St. Petersburg studiert und arbeitet, ist das Radiosystem NRW besonders interessant, weil es ganz anders als das russische oder weißrussische ist. Es ist klar organisiert, effizient und übersichtlich. Es gibt allerdings bei diesem System, meiner Meinung nach, bestimmte Nachteile. In NRW erschien mir das Musikangebot im Radio nicht so vielfältig. Dagegen gefiel mir die Art der deutschen Radiomoderatoren sehr: ruhig, langsam, respektvoll. WDR, Deutsche Welle, Radio NRW, RBB, Berliner Rundfunk - so viele verschiedene Sender haben wir besucht. Auf solche

Erfahrung kann sogar jeder deutsche Journalist neidisch sein. Während dieses Monats in Deutschland haben wir neun uns sehr befreundet und ich hoffe, dass wir weiter in Kontakt bleiben werden.“

#### Bericht von Tatiana Filistovich aus Barnaul, Russland:

„Am 15.10 ist nun die ganze Gruppe im Goethe-Institut Düsseldorf zusammengekommen. Nach einer feierlichen Begrüßung ging es um die Geschichte des Radios in Deutschland, was ich interessant fand. Der heutige Stand des deutschen Rundfunksystems unterscheidet sich von dem in Russland dadurch, dass in Deutschland das so genannte duale System geschaffen wurde, das auf zwei Säulen ruht: Es gibt öffentlich-rechtliche und private Sender. Es ging um die Finanzierung der Sender, die Reichweite, das so genannte Mantelsystem. Das war für mich neu.

Die ersten zehn Tage, die wir in Düsseldorf verbracht haben, zeichneten sich durch eine präzise und höchst interessante Spracharbeit aus. Zum Radiojournalistenlexikon, mit dem wir uns ausführlich beschäftigten, kamen noch einige grammatische und lexikalische Übungen hinzu, die ich Klasse fand: Übung macht den Meister! Lehrreich fand ich auch praktische journalistische Übungen, bei denen wir Interviews miteinander machten und Berichte schrieben... Die Besichtigung verschiedener Radiostationen in NRW sowie die Gespräche mit deren Mitarbeitern wurde auch zu einem Erlebnis.

Es ist bemerkenswert, dass sie alle ganz offen von ihrer Arbeit, Aufgaben und Problemen redeten. Am interessantesten waren dabei die Diskussionen, die nach Vorträgen geführt wurden. Uns wurde die Möglichkeit geboten, auch mehrere landeskundliche Informationen zu sammeln. Die Rundgänge durch Düsseldorf, Köln, Berlin sowie der Besuch des Museums für deutsche Geschichte in Bonn trugen dazu bei, dass wir Deutschland noch näher kennen lernen konnten.

Die ganze Fahrt nach Berlin war auch ein wunderbares Erlebnis. Der Empfang im Auswärtigen Amt fand in einem riesigen Saal statt, wo oft Weltpolitiker ihre Sitzungen haben. Darauf konnten wir stolz sein, in so einem vornehmen Ort empfangen zu werden.

Beim Alumnitreffen in Berlin habe ich ein gutes Bild von Medientransformationsprozessen in verschiedenen Ländern erhalten. Im vollen und ganzen sind meine Erwartungen vom Seminar in Erfüllung gegangen. Die neuen Kenntnisse kann ich bei meiner täglichen Arbeit in der Redaktion ausnutzen. Ich bedanke mich bei allen Veranstaltern des Programms für das sehr gut durchdachte und erfolgreich verwirklichte Programm Antenne Deutsch/Land.“

## 9. Adressenliste

### Seminarteam

Dr. Peter Widlok  
Landesanstalt für Medien NRW  
Zollhof 2  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 77007-140  
Fax: 0211 – 77007-345  
E-mail: [pwidlok@lfm-nrw.de](mailto:pwidlok@lfm-nrw.de)

Heidi Trappmann-Klönne  
Goethe-Institut e.V.  
Immermannstr. 65  
40210 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 99299-0  
Fax: 0211-771084  
E-mail: [kloenne@cityweb.de](mailto:kloenne@cityweb.de)

Christine Stoikowa  
Auswärtiges Amt  
Referat K05  
Werdscher Markt  
10117 Berlin  
Tel.: 030 5000-7975  
E-mail: [Christine.Stoikowa@diplo.de](mailto:Christine.Stoikowa@diplo.de)

Assistenz:

Dagmar Rose  
Landesanstalt für Medien NRW  
Zollhof 2  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 – 77007 – 121  
Tel.: 0211 – 77007 – 221  
E-mail: [drose@lfm-nrw.de](mailto:drose@lfm-nrw.de)

Gisela Schlossmacher  
Landesanstalt für Medien NRW  
Zollhof 2  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 – 77007-140  
Fax: 0211 – 77007 - 345  
E-mail: [gschlossmacher@lfm-nrw.de](mailto:gschlossmacher@lfm-nrw.de)

Christopher Huber  
Goethe Institut Düsseldorf  
Immermannstr. 65  
40210 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 99299-0

## Teilnehmer

Frau Tatiana Filistovich  
24.03.1951 / 56  
Russland  
Pawlowskij Trakt 70-114  
656064 Barnaul

Tel.: 003852-468507  
E-mail: [tatiana-p@inbox.ru](mailto:tatiana-p@inbox.ru)

Frau Marijana Ljubicic  
18.07.1983 / 24  
Kroatien  
Cvijete Zuzoric 39  
10000 Zagreb

Tel.: 00385-98-827057  
E-mail: [marijanaljubicic@yahoo.com](mailto:marijanaljubicic@yahoo.com)

Frau Ljudmyla Sikaljuk  
26.10.1982 / 25  
Ukraine  
Pleschtschejewa 34  
03045 Kiew

Tel.: 0038097 7851971  
E-mail: [luda\\_sikaluk@mail.ru](mailto:luda_sikaluk@mail.ru)

Frau Evgenia Zaets  
15.01.1986 / 21  
Russland  
Gertsena 31-b  
185026 Petrosawodsk

Tel.: 007-921-4511554  
E-mail: [hase86@mail.ru](mailto:hase86@mail.ru)

Frau Agnese Karklina  
19.10.1982 / 25  
Lettland  
Baldones 9-2  
Riga, LV-1046

Tel.: 00371 28379409  
E-Mail: [agnese.agnese@gmail.com](mailto:agnese.agnese@gmail.com)

Frau Olga Kapustina  
27.01.1985 / 22  
Russland  
Korablestroiteley 20/1, 909  
199226 St. Petersburg

Tel.: 007 921 649 69 69  
E-Mail: [lelik.spb@gmail.com](mailto:lelik.spb@gmail.com)

Frau Tatjana Miscevic

19.10.1980 / 27

Serbien

Vojvode Stepe 287/26

11000 Belgrad

Tel: 0038164 353 4243

E-Mail: [jadoreyu@yahoo.com](mailto:jadoreyu@yahoo.com)

Frau Monika Skarzynska

11.05.1981 / 26

Polen

Ul. Porajow 5/27

03-188 Warszawa

Tel.: 0048506 828 426

E-Mail: [m.skarzynska@uw.edu.pl](mailto:m.skarzynska@uw.edu.pl)

Frau Varvara Sergejeva

5.07.1980 / 27

Estland

Tammsaare Tee 141 A-54

12915 Tallin

Tel.: 0037258144168

E-Mail: [varechka2000@yahoo.de](mailto:varechka2000@yahoo.de)